



Erlangen 2/6 1909

Hochwachteten Herr Professor,

Herzlichen Dank für Ihre Darstellung der islam. Philosophie, die ich heute
früh erhalten, aber bereits gestern mit großem Interesse gelesen hatte. Mein
Schüler Tschudi brachte mir nämlich den neuen Band der Kultur der Gegenwart,
den er sich angeschafft hatte. Ich hätte das Geistesleben des Orients nicht so
hinter dem geschlossenen Zirkel zurücktreten lassen, sondern dem Sufismus und der
Ordnungslehre manchen Geistigen wie zentrale Stellung zugewiesen.

Nachdem ich für Dr. Lischke etwas tun können, allerdings handelt
es sich nicht um etwas Dauerndes, aber um eine Mission, die ihm immerhin
willkommen sein wird, ich habe zufällig zu der Sache den Anstoß gegeben.
Sonst wird ja hier die Verhetzung immer trauriger geworden; die Pöbel
verkömmt auch immer mehr; die Literaturberichte scheitern doch in ihrer
stumpfsinnigen Nüchternheit zum Himmel; fast alle wichtigen Gebiete
sind ja prinzipiell ausgeblieben. Pankratius kritisiert ja von sehr der geistige
Vablödung mit wildem Fanatismus, aber dass er solche Erfolge erlangen würde, habe
ich nie für möglich gehalten! Man wird Schutzvereine gründen müssen, bevor Alles

Vorläufig ist.

Der Dr. med. Marcus Korroscharbat, der in den Handschriften der Medizinischen Akademie auftritt, erscheint sehr langam vorwärts. Fortwährend geht ich zur Zeit vorer. Ich las sieben die Arbeit des arca, eines Amirkass, mit Muhammad b. al-Hanafije; sprachlich ist der Verfasser ausgezeichnetlich richtig, eine historische Kritik befruchtet mich weniger. Die Berichte bei Ibn Seld sind doch meist ohne Produkte der Urzeit; mein Auge ist jetzt für deren Kenntnis etwas geblendet. Tschudi, ein langjähriger Schüler, war in der Form ein Kalandar, hat in der Umgebung 5 Bektaschi-Klöster besucht und viele Handschriften und Drucke, meist bektaschischen Inhalts, mitgebracht. Die Klöster von Mirdschakij hatte eine Bibliothek mit vorwiegend humanistisch-bektaschischen Bestand, die er selbst besitzte. Diese war noch größer hinter das Muqattam-Kloster, das jedoch von streng geheim gehalten.

Eine der merkwürdigsten Nachrichten findet sich in dem Buch "Ferdos" ist die, dass bei einem der *سیدان* auch kamen

führt die *طوبى* ; *طوبى* bei Redigence
Anmerkungen. Wenn Sie etwas über die Herkunft dieser Benennung?

Am 17. März bei ich in dem Seminar ein gut Stück vorwärts gekommen, nachdem ich durch Tschudis Vermittlung Photographien eines grossen Stückes des Stammbuchs Manuscrite erhalten habe.

Ant. v. Arnim

Für erledigt

Georg Jacob